Rheimische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

inferate toften die Ggefpaltene de ider deren Raum 15 Pfg. Meliamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Anjchlut ftr. 30. Pojijcheckkonto Frankfurt a. III. ftr. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.



Umtsblatt der stadt Branbach U

Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "fahrplan" und einmal "Kalender."

Redattionsschluß: 10 Uhr Vorm.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 2Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 211f.

3lr. 107.

Jac

Freitag, den 8. Mai 1914.

24. Jahrgang.

Luftschiffer-Parlament.

Bring Roland Bonaparte, ber infolge einer glangenben ne ju ben Gefellichaftsfternen erfter Ordnung gebort, ne zu den Geseufchaftspierkeit erster Ordnung gehort, int nicht zu den ausgewiesenen französischen Thronirtern. Man findet ihn in Baris in allen Birkeln.
rdem ist er Borsivender des Aeroclub de France,
französischen Seitenstück zu unserem Luftspisserverje und er präsidiert auch mit Eleganz den Tagungen ration Meronautique Internationale", ber ebenfo Seberation Aeronantique Internationale", der ebenso enisten wie die übrigen Berbande umfaßt. Selbstenbild verlangt man von ihm nicht besondere Sachmis, sondern nur geschickte Repräsentation. Er fann sendicklich wieder beweisen, denn gerade tagt in die Federation, an deren Situngen zwei deutsche esseren. Dergesell und Berson, und Generalsekretär intennat zur See a. D. Rasch teilnehmen. Was man pon Roland Bonaparte verlangen fönnte, das mare mehr Straffbeit. Er gibt, wie alle diese Prinzen Land, der öffentlichen Weinung zu sehr nach, will nie mit ihr überwerfen und nuiß daher oft wider Biffen beibe Mugen gu irgendeiner Uhregelmagig.

Dir fomen nicht behaupten, daß die deutschen Luft-ier in dem Internationalen Berbande lieb Kind feien, abl fie an der Spipe aller Organisationen marschieren, furrengen internationaler Art, die von Baris ausbat ber Bräsident Bonaparte nicht immer eine Behandlung aller Wettbewerber durchdrücken; mitunter war es standalös, wie man den den des Brinzen Boland Bonaparte im Falle Bebrines, ng des Brinzen Koland Bonaparte im Falle Bebrines. frangofifche Flieger feste fich als erfter breift abiidtlich über bie Bedingungen bes beutichabildtlich über die Bedingungen des deutschandlichen Luftabkommens hinweg, die unter Mitching des "Aeroclub de France" zustandegekommen wen, mid überstog verdotenes deutschen Boden zu bedien, est in Vöhmen zu landen. Der Aeroklub drohten mit Olsqualifikation, d. h. mit dem Flugverdot auf a Ichk, hatte aber mit Rücksicht auf die Chauwinisten ich den Vint, die Drohung wahr zu machen. Ja sogar Bedrines in Agupten sich geradezu ummöglich benahm nd einen anderen französischen Flieger ohrfeigte, geschaht in gegen diesen angenehmen Zeitgenossen, dem man der Delbentat der Abersliegung deutscher Festungen danzurechnen schien. anguredmen ichien.

ladträglich fucht man nun biefe Schlaffheit gu recht ubem man auf dem jetigen Luftichiffer-Barlament Baris überhaupt gegen die "verbotenen Bonen" su de giebt und ben Berfuch macht, die bet iligten Machte miliche Staaten des Dreiverbandes und des Drei-16 - su einer Rudnahme ber Berbote zu ver n. Daraus wird natürlich nichts. Den inter-alen Sport in allen Ehren, aber die Sicherheit bes mbes geht leinen Bedürfniffen vor. Schon jest, unter n berricaft ber Berbote und des beutich-frangöftichen fommens, paffieren allerlei unangenehme Dinge, ic

erst dieser Tage sweimal die Landung fransdischer Fliegeroffiziere auf deutschem Boden dicht vor Met und — ihr Wiederausstieg vor jeder Feststellung und Untersuchung durch deutsche Behörden. Wer bei Rezonville oder St. Marie aux Chènes in mehreren hundert Metern Höhe einhersliegt, hat Einblick in die stärksien Werfe der Weistront von Met. Möglichersweite beiber die heiden französischen Flieger Rhatgarandien meite baben die beiben frangofifden Blieger Photographien meile baben die beiden fransolitieber auf und davon ge-angesertigt und find damit wieder auf und davon gegangen, so daß also die französische Heresleitung jett im Besitze genauer Blane ware, die ihr beispielsweise die Lage der Banzerbatterien auf Feste "Kaiserin" deutlich zeigen. Es wäre eine Narrbeit, wenn wir da auch noch auf die paar Strafbeftimmungen vergichten und uns nicht menigstens die Möglichkeit wahren wollten, abgesaste Bogelichan-Guder zu vaden. Mit diesem Antrag wird die "T. A. I." also weder in Deutsch' d, noch in irgend-einem anderen Staate irgendeinen E ig erzielen. Dagegen wäre es von einigem zuteresse, wenn auf dieser Bersammlung einmal sestgestellt würde, wie man über die Behandlung deutscher Ballonsahrer in Rustland

über die Behandlung dentscher Ballonsahrer in Rugland denkt. Es würde sich dabei wenigstens berausstellen, ob die Redensart von dem "völkerverbindenden" Sport wahr ist, oder ob auch im Sport nationale Zuneigungen und Abneigungen so überwiegen, daß der Franzose unbedingt mit dem Russen geht usw. Auch die Frage der Anerlenung der Welkrelorde bedarf einer besteren Regelung als disher, wo wiederholt deutsche Borkämpfer der List benachteiligt erichienen. Mag dem aber sein, wie ihm wolle: von Jahr zu Jahr wird der internationale Sport immer nationaler und nationaler, und wir werden piele immer nationaler und nationaler, und wir werden vieleicht noch die Beit erleben, wo wir uns gar nicht mehr bonach reigen, auf ber Barifer Tagung vertreten gu fein.

Einigung über das Spionagegesetz. . Lebenstängliches Buchthaus.

Berlin, 6. Mai.

In ber fogenannten Spionagefommiffion des Reichs. tags tam beute auf Grund eines Rompromiffes swifchen ben burgerlichen Barteien eine Einigung guftanbe. Der Rompromißantrag lautete:

Ber porfablich Schriften, Beichnungen ober andere Begenstanbe, beren Geheimhaltung im Interesse ber Bandesverteidigung erforderlich ift, in den Befit oder gut Renninis eines anderen gelangen läßt und baburch die Sidjerheit bes Reiche gefahrbet, wird mit Buchthaus nicht unter zwei Jahren, bei milbernben Umftanben mit Gefängnis nicht unter einem Jahre bestraft. Ebenjo wird beftraft, wer porfastich Rachrichten, beren Gebeimhaltung im Intereffe der Landesverteidigung erforderlich ift, an eine ausländliche Regierung ober eine Berion, die im Intereffe einer ausländifchen Regierung tatig ift, gelangen lagt und baburch bie Gicherheit bes Reiches gefahrbet. bat ber Berrat einen fchweren Schaben für die Gicherjeit bes Reiches sur Folge gehabt, fo tann, wenn ber

Later bies porausgeieben und gegen Entgelt gehandeli hat, auf lebenslauges Buchthaus erfannt merben.

Diefer Antrag wurde gegen die Stimmen der Sosial-bemofraten angenommen. Mit diefer Abanderung der Regierungsporlage gelangte dann auch bas Gefet im gangen gur Unnahme.

Dof- und Personalnachrichten.

Der Geburtstag des Deutschen Kronprinzen, der am Mittwoch sein St. Lebensjahr vollendete wurde in Berlin und Botsdam festlich begangen. In aller Morgenfrübe seuerte die Botsdamer Matrosenstation den Geburtstagssalut. In Berlin batten die öffentlichen Gebande gestagst. Das erste Leibhusaren-Regiment aus Langfuhr entjandte eine Deputation, die mit den Glückwünschen des Regiments eine Reiternatuette als Geschenf überreichte. Bährend der Frühstudstasel im fronprinzlichen Balais sonzertierte die Rapelle der Berliner Schukmannschaft. Am Abend sand im Kronprinzlichen Balais eine Festlichkeit im engeren Kreise statt.

Abend fand im Kronprinstichen Salats eine Feitlichen im engeren Kreise statt.

* Ein Geschent des Deutschen Kronprinzen an das 11. englische Dusarenregiment in Albershot, bessen Ebef der Kronprinz ist, wurde diesem in Gestalt eines großen Olgemäldes, das den Kronprinzen in der Unisorm dieses Regiments darstellt, am Gedurtstage des Thronsolgers durch den deutschen Militärattache in London überreicht. Die Abergabe ersolgte vor dem in Barade ausgestellten Regiment.

furchtbare Greuel in Albanien.

200 Mohammedaner getotet.

Turazzo, 6. Mai.

Geradegu furchtbare Greueltaten find von ben Epiroten in dem Ort Sarmava bei Tepeleni perübt worden. Dort find namlich 200 mobammedanische Albanefen, die por den Epiroten nicht geflüchtet maren, gefangen genommen und in bas benachbarte Dorf Stobra geschleppt worden. Da find sie in die orthodoge Kirche gebracht und famtlich gefreugigt worben. Die Rirche ift bann in Brand geftedt worden, und albauefifche Gendarmen, Die smei Tage fpater Stodra befesten, haben die verbliten Leichname ber Unglu fichen vorgefunden.

Die friedenskonferenz in Kanada. Teilnahme ber Rebellen.

Mexito, 6. Mai.

Die Friedenstonferens, die gur Schlichtung ber Streitigfeiten swifden ben Bereinigten Staaten und Mexito bienen foll, wird auf Borichlag der vermittelnben übameritanifchen Staaten am 18. Mai in ber Stabt Riagara Falls in Kanada zusammentreten. Die Berinigten Staaten und huerta haben bem Borichlag gu jeftimmt. Bezeichnenderweise werden bagu auch bie por Sarranga geführten merifauischen Rebellen zugelaffen,

Im Kampf erstarkt.

Roman bon Seinrit Röhler.

8 Beniebung.

enz

ā H

Rachbr. perboten

Die Romobie war febr gut gespielt, ob aber nicht De Romodie war sehr gut gelpseit, ob aber nicht werdeitig durchschaut, das war eine andere Frage. Zwei sein schlieben dichten sich gegenseitig nicht überlisten. Der Trausensiehende war sein anderer als herr von sonlieb und die Frau die "Bslegewutter" des seltsamen und dem aus dem Casé chantant.

Leider sam ich Ihnen über die gesuchte Familie im Kustunft geben", sagte die Frau in einem Tone, der mit aufrichtig bedauernd klaug — wie war der Name doch?"

bi ich bier nicht am rechten Ort bin."

Di, warum nicht, man könnte doch nicht wissen!" sagte vollen Sie nicht einen Augenblid naber treten?"

Der andere stellte sich zögernd. "Ich möchte nicht

Db, bitte febr — Sie störer durchaus nicht, ich bin allein zu Hause. Das Treppensteigen wird Sie er

betr von Saalseld folgte der Einladung. Das Zimmer, des er trat, war einfach möbliert, sah aber ganz andeise und sauber aus. Es war durch eine grüne und sauber aus. Es war durch eine grüne der in zwei Teile geteilt und bildete so Wohn und salsmmer augleich. Eine Tür führte in ein Nebendalsimmer augleich. Der Belucher schaft wich mit einem schnellen Blid aber es war niemand weiter zu sehen ober zu hören. der es war niemand weiter zu sehen ober zu hören. der sich auf einen Stuhl.

the fic auf einen Stuhl. Das machen benn Ihr Gatte und Ihre Bflege-

tochter, find fle beide ausgegangen?" fragte ber Gaft un-

"Mein Mann ist ausgegangen, ja, aber meine Bflege-tochter — oh, das ist ein Unglud, ein großes Unglud!" Die Frau führte den Sipfel ihrer Schürze an die

Mugen und ichien damit ein paar Tranen wegguwijchen. Bas ift benn mit ihr geschehen?" fragte ber Belucher febr intereffiert.

"Sie ist fort — "Bas? Fort!" Diesmal war die Aberraschung des Kavaliers feine fingierte, er sab sogar recht bestürzt aus. "Fort feit vier Tagen, feit bem Morgen nach fener Racht, mo Sie uns in bem Lokal trafen." Mber wie ift das möglich? Und wodurch läßt fich das erflären?"

"Durch Undant, den ichnobeften Undant!" fagte Frau Rormann. Man merite bem gornigen Ton ibrer Stimme

in diesem Augenblick nichts von Trauer an. "Ia — aber —" "Ich habe das Mädel en ein halbes Jahr lang umsonst

gefüttert, unter meiner Pflege hat fie fich in dem halben Jahre wimderbar entwickelt."
"Aber wie bangt bas alles zusammen? Darf man nicht erfabren —

Die Frau fab ibn prufend von der Geite an. "Barum nicht", fagte fie gögernd. "Aber man muß in dieser schlechten Welt so vorsichtig fein — die besten Absichten werden einem falsch gedeutet."

Abhabten werden einem satim geveiltet.
"Bersteht sich — wer machte diese Ersabrung nicht! Aber von mir haben Sie das nicht zu befürchten."
"Ich will Ihnen alles erzählen", sagte sie.
Saalseld horchte gespannt auf.
"Die Wieten in unserer Stadt und das Leben sind sehr teuer; wenn man rechtschaffen durch die Welt kommen will, muß man sich sehr zu winden wissen. Um uns eine Erseichterung derin zu perschässen haben mir das Limmer Erleichterung darin zu verschaffen, haben wir das Zimmer bier nebenan immer vermietet. Bor einem halben Jahre batte eben eine Mieterin und wieder verlaffen, und ich ließ

in bem hiefigen Intelligengblatt das Bimmer annoncieren. Am Nachmittag des anderen Tages fommt eine Dame mit einem jungen Madden in einer Drofchke hier porgefahren, sie hatte die Annonce gelesen und wollte das Zimmer mieten. Die Dame sah surchtbar leidend aus, sie hatte die Schwindsucht in den letzten Stadien, das sah ich ihr an, und ich war daher bebenklich, ob ich sie auf-nehmen sollte. Misverstehen Sie mich nicht, nicht aus Liebkoligkeit, im Gegenteil, ich sühlte das innigste Mitleid mit der Frau, aber die Verantwortung — ein Krankenhaus wäre der passende Ort für sie gewesen." "Und diese Dame war Ernas Mutter?" fragte der

Die Frau nichte. Alls ich sögerte, bat fie mich fiebent-lich, bie nicht forigeben zu heifen, bie let von der Reise furchtbar erichöpst und muffe um jeden Breis Rube baben. Sie fei nicht of ne Geld, fagte fie, und zeigte mir ihre Borfe. Das Logis wolle fie nur für den Augenblid, vielleicht eine Woche, fie tabe nur ein Geschäft zu erledigen, eine lebte Miffion — es war wir, als blidte fie babet begeichnend auf ihre Tochter. Man murbe mir alles geben, was ich verlangte. Da ber Aufenthalt nicht lange bauern follte, to gab ich meine Bedenken auf; fo schnell würde die Fron ja noch nicht flerben, dachte ich. Wir brachten sie ins Lett, an das sich ihre Lochter sehte, die keine Abnung von der Schwere der Krantheit ihrer Mutter su haben ichien, und ich beforgte einige Erfrifchungen. Spater padte Erna ben Ingalt bes Reifefoffers teilweife in ben Schrant aus und ging bann, na ibem fie mit gefundem Ap efit ihr & bendbrot gegeffen, in das für fie auf bem Sofa bergerichtete Bett."

Fortfetung folgt.

the second of th

Reichstag gegen Regierung.

Berlin, 6. Mat.

Die Budgetkommission bes Reichstages beschäftigte sich heute in zweiter Lesung mit ber vielumstrittenen Be-joldungsnovelle. Der Berichterstatter ber Kommission schlug vor, es bei den Beichlüssen der ersten Lesung zu belaffen, die auf Grund eines Ubereinfommens swifchen ben Barteien sustande gefommen waren und gegenüber ber Regierungsvorlage eine Erhöhung ber Befoldung baritellten.

In ber Abftimmung wurde bie gefamte Befoldunge. nobelle tron ber wiederholten Erflärung ber Regierung, bağ ber Rompromiß für fie nicht annehmbar fei, unberanbert nach ben Beichluffen ber erften Lejung am genommen und gwar einftimmig.

Allfeitig murbe in ber Kommiffion bem Bebauern über die ablebnende Saltung der Regierung Ausdrud gegeben. Die Kommission ging aber noch weiter und lehnte die Mehrforderungen für das Stallservice der Offiziere in Sohe von 1,2 Millionen Mark ab, denn es sei unmöglich, hier eine Erhöhung für Offiziere anzunehmen, während die Regierung die Ausbesserung für die unteren Beamten

ablehne.

Kardinal Kopps Nachfolger.

Der Bifchof von Sildesheim?

Breslan, 6. Mai.

Bie hier berlautet, hat fich bie prenftifche Regierung und bas Brestauer Domfapitel auf Dr. Bertram, Bifchof bon Silbesheim, ale Rachfolger bes Kardinale Ropp

Bischof Dr. Bertram ist einer der jüngsten Bischöfe. Er ist am 14. März 1859 in Sildesheim geboren. Rach dem Besuche des dortigen Gymnasiums studierte er nacheinander in Bürzburg, Wünchen, Imsbrud und Rom. Im Jahre 1906 bestieg er als Nachfolger des Bischofs Dr. Sommerwe genannt Jacobi, den bischöflichen Thron in Sildesheim in Silbesheim.

Deutscher Reichstag.

(250. Situng.) CB. Berlin, 6. Dai. Am Bundesratstische: preußischer Kriegsminister von Falkenhann und gablreiche Kommissare aus bem Kriegs-ministerium. Das haus fahrt fort in ber

zweiten Beratung bes Militaretate.

aminiferium. Das Haus fährt fort in der

zweiten Berdtung des Militäretats.

Abg. Rogalla d. Biederftein (L): Die gestrige Rede des Sozialdemokraten hat sich mit Reden der kommandierenden Generale in Danaig und Fronksut a. R. dei deskliftgt. Dadet dat er es sertig gedracht zu sogen, die Rede des Generals d. Schend in Franksut a. K. eie besonders zu kissen die heie die Land in er An. eie besonders zu kissen.

Biesen die Das ist eine kolosiale Anmahung.

Bräsdent des Angalla d. Bieberkein slückend): Mit Stols seden wir auf die glatte Durchsübrung unserer Behrvorloge, die aum Staunen der ganzen Welt der Tügdgen ist.

Bir danken dem Kriegsminister für leine Tätigteit auf dielem Gebetete. Die Mishandlungen in der Armee verursellen auch wir. Wir glauben aber nicht, das sie ganz beseitigt werden sonen Wert gener einen dan nur Renschen. Ruß die Bolitist auch vom deere ierngebalten werden, so dürfen dem Kriegsminister für leine Tätigteit auf die kontinen. Dassus sind die Bolitist auch vom deere ierngebalten werden. Führten die Welchnung der Ameriden Ruß die Bolitist auch vom deere ierngebalten werden, so dürfen wir aber einer nationalen Bolitist den Beg nicht verbieten. Die Einsehung eines Etatstitels zur Hörderung des Sports in der Armee begrüßen wir, wie wir aber auf der anderen Seite die Ablehnung der Auskunfisselle für veradischebete Offiziere bedauern. Wir deben den Bundch, daß in der jeste de ausernen Welt der Stellung in der Kriegen mir der English der Armee die alten Arabitionen aufrechierbalten bleiben mögen. Dann werden wir die Stellung in der Beste den der gebührt dem der gebührt dem Bolfe, das die Zeiten dieser Borloge in willig auf sich genom nen dat. (Sehr richtig! links.) Es ichtint aber, als ob in der Setzeit nicht das Bolf, nicht die Pürsten die größten Bolfe, das die Zolien dieser Borloge in willig auf sich genom nen der. (Sehr richtig! links.) Es ichtint aber, als oh in der Beitzeit nicht das Bolf, nicht die Pürsten die der Beneral und die direr Borlogen solltigen. Beite der Kommander wentionierte Ben

Abg. Werner-Hendien.
Abg. Werner-Hersfeld (Deutsche. B.): Das Müdgrat der Armee ift unsweifelhaft das Unteroffiziertorps, für dessen Angehörige besser als bisher gesorgt werden muß durch Schassung gehobener Unteroffizierstellen

Der Rriegeminifter über Golbatenmighanblungen.

Ich fann versichern, daß ieder an verantwortlicher Stelle stebende deutsche Offizier diese Soldatenmißhandlungen veradichent und bemüht ist. so weit es in seinen Kräften steht, dieses Abel zu befämpsen. Die Volemit, die sich an den Fall Babern anknüpste, zeigte, daß die alten Bestimmungen über den Wassengebrauch nicht mehr genügten. Bei den neuen Bestimmungen bandelte es sich im wesentlichen nur um eine Zusammenstellung allgemein anerkannter Rechtsnormen. Roch einige Worte über den Behrverein.

Die Deeresverwaltung hat feinerlei Begiehungen gu bem Behrberein und lehnt es entichieden ab, für ihn perantwortlich gemacht au werben. Auch die herren bes Wehrvereins legen Wert auf ihre Unabhängigkeit.

Im weiteren Berlauf feiner Musführungen polemifierte Im weiteren Berlauf seiner Ausführungen volemisierte ber Kriegsminister gegen die Reden der Abgg. Schulz-Erfurt (Soz.). Dr. Müller-Meiningen (Bo.) und Dombet (K.) Der Minister wendet sich besonders gegen die sozialbemokratische Sebe. verteidigt die Entziehung des Einjährig-Freiwilligem Zeugnisses gegenüber dem in der sozialdemokratischen Jugend bewegung tätig gewesenen Balter Stöder, und nime, unter stürmischen Zwischenrusen der äußersten Linken die Berantwortung seines Kommissas in der Prüfungstommission auf sich. Zum Schluß beschäftigt sich der Kriegsminister noch mit der Stellung des Militürkabinetis.

Worgen: Besoldungsnovelle. Preußischer Landtag. Hbgeordnetenhaus.

(78. Sibung.) Rs. Berlin, 6. Dat.

Seute begrundete in der fortgesehten Beratung bes Rultus-Etats Abg. Lippmann (Bp.) ben Antrag auf ge-

Regelung bes Brivatmabenfculwefens.

Regelung des Privatmädchenschulwesens.

Die Bedauptung, daß die seht geltenden Bestimmungen mit der Berfassung nicht in Einstlang standen, wies Kultusminister v. Trott zu Solz zurück. Im übrigen dürse über den gewerblichen Interessen der Brivatschuldesiger nicht das höbere des Unterrichts vergesen werden. Die Regierung müse Mittel in der Dand daben, das Interesse der Iugend gegen etwa ungeeignete Ledrkräste wahrzunehmen.

Abg. Dr. Wagner (k.) betonte, es läge seine Beranlassung vor, ein neues Schulgeses zu sordern, der dem Berrenhause vorliegende Entwurf trage den Ansprüchen der Privatschuldesiger völlig Rechnung. Abg. Dr. Kaussmann (3.) wies auf die Ersolge der Brivatmädchenschulenden din. Es wäre zu bedauern, würde man sie unisormieren. Abg. Ernst (Bp.) war der Meinung, daß der Staat oft zu hart gegen die Schulbesiger vorgebe.

Abg. Lippmann (Bp.) erwiderte auf die Rede des Ministers, die Bersassung verlange ein Geset zur Regelung der Schulfragen, doch derriche noch tummer der gesehlose Zustand. Der Rinister bemerke, er wolle nur der Aussassung entgegenireten, daß ein versassungsloser Zustand derriche.

herrsche. Der Antrag ging bann an die Unterrichtskommission und das Kapitel böhere Lehranstalten war damit bewilligt. Beim Rapitel

Elementar-Unterrichtemefen

wurde die Debatte sunächt bei Berteilung der Bolfsschul-lasten begonnen. Ein Kommissionsuntrag fordert die Bor-legung eines Gesehes zur Beseitigung des unerträglichen Drudes, den die Schullasten auf einen Teil der Gemeinden und Gutsbezirfe ausüben, sowie eine Ausgleichung der Mis-stände im Lehrerbesoldungswesen. Ein Antrag Aronsohn (Bp.) wünscht Beseitigung der Überlastung, während ein Antrag Krause (sr.) auf Gewährung von Ergänzungs-zuschüffen gerichtet ist. Abg. Graf v. d. Goeben (L.) wies auf die ungebeure Berschiedenheit und die starke Belastung mancher Gemeinden bin.

mancher Gemeinden bin.
Albg. Dr. v. Campe (natl.) bemerkte, daß der durch die Schullasten bervorgerufene Steuerdruck die Freude am kommunalen Leben trübe. Abg. Fibr. v. Bedlik (frk.) stimmte dem zu, warnte aber vor der Forderung des Borredners, die Polizeischen mit der Schullastenfrage zu ver-

quiden.
Der Rultusminister erkannte die Misstände an, doch seten die Schwierigkeiten der Sache so groß, daß die Regierung bei aller Bereitwilligseit nicht angeben könne, dis zu welchem alt sie zu regeln ici. Darauf vertagte sich bas son

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Der Gindrud ber Beichstagerebe bes Rriege. ministere in Frankreich ist ein sehr merklicher geweien. Das größte Interese hat der Hinweis auf den gang besonders gunstigen Gesundheitszustand in der deutschen Armee im Jahre 1918 erregt. Durch diese amtliche Er-Narmeg wird der in Frankreich wiederholt selbst von sach männischer Seite instennommene Beschwicktigungsversuch hinfällig, die schweren Epidemien in den französischen Barnisonen auf Ursachen zurückzusübern, die für alle großen kontinentalen Armeen die gleichen sein sollen. Start überrascht dat die Ankündigung des Ariegsministers, daß es Ende des Jahres 1914, salls sich nicht neuer Bedars einstellt, keine Lüden mehr im deutschen Unteroffizieren der geben werbe. Dieser in aller Stille erzielte Erfolg ber beutschen Kriegsverwaltung imponiert um so mehr, als bisher alle von französischer Seite gemachten sehr kost spieligen ähnlichen Anstrengungen weit hinter den Er wartungen gurudgeblieben find.

+ Rach ben Befchluffen bes Geniorenkonvente bes Reichstages foll nach Beendigung des Militäretats die zweite Lesung des Etats des Auswärtigen Amtes möglichst in einem Tage erledigt werden. Dadurch wird es sich vielleicht ermöglichen lassen, daß der Reichstag schon am 18. oder 14. Mai in die Ferien geben kann. Eine Mittellung der Regierung ab der Reichstag auf blessen oder teilung der Regierung, ob der Reichstag geschloffen oder nur vertagt werden foll, ift noch nicht eingegangen.

Rumänien.

* Aber die auswärtige Bolitit Rumaniens machte ber ehemalige Ministerpräsident Carp in der Kammer interessante Aussührungen. Der gewiegte Bolitiker sagte u. a.: Unsere äußere Lage ist bizarr und beumruhigend. Man sagt, daß wir in den Balkanereignissen die Rolle eines Schiedsgerichtes gespielt haben. Ein sonderbares Schiedsgericht! Es wendete sich gegen den Besiegten und nicht gegen alle, Diese Lage gibt uns die Pflicht, für alle Möglichkeiten siets norbereitet zu sein. Wir werden bald Möglichfeiten ftets vorbereitet su fein. Bir werden balb swifden einer Balfanpolitif und einer europäischen Bolitit su mablen haben. Wir muffen also bereit fein, benn vielleicht werden ums Unruben von ber Ctraft ber swingen, ms für eine europäische Politit au eicheio

Oefterreich-Ungarn.

* Gine nene, bedeutende Berftarfung ber Wehrmacht fündigt der Kriegsminister an. Dieser plant nämlich, bei jedem Korps eine Reservetruppendivision, im gangen also 16 Refervedivisionen aufzustellen, woraus im Mobilfalle vier Rorps gebildet werden fomten. Diefe vier Rorps wurden bie bisber fehlende zweite Form tion ber ofterreichifch-ungarifden Behrmacht barftellen.

Großbritanuten.

* Dit bem Frauenstimmrecht bat fich jest aum ersten mal auch bas Oberhaus beichäftigt, bem ein entsprechender Untrag vorlag. Lord Selborne war der Meinung, das die Frau mehr Liebe zur Religion und zum Baterland habe als die Männer, und daß die Ausbehnung bes Stimmrechts auf die Frauen den Staat festigen wurde. Im ganzen wurden durch das Geiet etwa eine Million Frauen das Bahlrecht erhalten. Sir Curgon, Lord Remton und andere sprachen gegen das & enstimmrecht. Eurzon behauptete, daß die Wethoden der Suffragetten von den meisten Frauenstimmrechtlerinnen gut geheißen wurden. Aber mit Recht hob er hervor, daß die meisten Frauen der ganzen Bahlfrage ziemlich intereffelos gegenübersteben, denn von den eingeschriebenen Wählerinnen in London haben bei ben letten Stadtmahlen nur etwa 20 Brozent ihre Stimme abgegeben, und außerhalb Londons sogar nur 15 Brozent. Unter den Anhängern des Gesehes befinden sich auch der Bischof von London und ber Bifchof von Orford.

RuBland.

* Der pom Finansminister in der Duma e Stat für 1914 weist gans gewaltige Sissem Entwurf ichließt bei einem Aberschuß von Dinbel mit 3 612 559 183 Rubel. Der Aberschuß Bau von Kleinbahnen verwandt werden. Bei stiegen sind die Lusgaben für Deer und Marin Einbringung des Etats in der Duma kam es 31 Seenen. Auf der außersten Linken wurde Saenen. Huf ber außerften Linfen murbe pfissen und mit den Bultdeckeln geklappen Ministerpräsident Gorempfin das Bort erorie wurden Rufe laut wie: "hinweg! Gebt Redesinat Das Hous bestolles, die Schreier auf 15 Staufkließen. Bon diesem Beschluß wurden 21 ab betrossen. Da einige sich weigerten, der Aum Berkassen des Saales zu folgen, so wurde der Polizei mit Gewalt entsernt.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 6. Mal. Die Wahlprüfungstommin Reichstags erslätte beute die Wahlen der Ab-Witt (Rp. 1 Marienwerder) und Bachnide ge-B Medlenburg-Schwerin) für gültig. Bezüglich des Abg. Graf v. Schwerin-Löwis (fonl., Anstang murbe Beweiserhebung beichloffen.

Rom, 6. Mai. Dier wird die Radricht Blatter von einer Abberufung Tittonia Botichafterpoften offiziell bementiert.

Nah und fern.

o Mammutfund in Leipzig. Am Enbe jeftierten Elfter-Saale-Ranals wurde bei ben arbeiten der 11/2 Meter lange Stoßzahn eines n gefunden. Der wertvolle Fund ist von der Die Bestendbaugesellichaft dem Leipziger Raben heimatsmufeum überwiesen worden. Bor einige wurde übrigens in Borna bei Leipzig bas n Stelett eines Mammuts gefunden, das zu der chonften und vollftandigften Exemplaren gebort haupt porhanden find.

O Gin Boligeiiertum. Bor einigen Tagen Thorn ein Mann verhaftet, den die Boligei fur b Betrügereien flüchtig gewordenen ebemaligen Rechtsanwalt Halliant bielt. Die Festmahme bot als irrtümlich berausgestellt. Die fälichlich für gehaltene Bersonlichkeit war nämlich der Könisk forfter Freiherr Sped v. Sternburg in Saint Dftpreugen, bem bie Ronigliche Oberforftere unterstellt ift, wo ber Raifer befanntlich ein 3 bat. Er wurde in Thorn einem Berhor unterso schenkte seinen Angaben, daß er mit dem Hall-den Namen noch soust etwas gemein habe, Gimb er tonnte bann feine Reife fortfegen.

@ Attentat auf den Bruder. Der bem 9 Regiment in Leoben in Steiermart gugeteilte ! vergiment in Ledven in Seitermart zugeteinte narst Dr. Felix v. Menz wurde in der Nocht von Bruder, dem Artillerie-Oberleutmant Friedrich durch mehrere Schüsse aus einem Armeerevoloer gefährlich verleht. Dr. v. Menz ichoß sich walttentat aus einem eigenen Revolver, wahrlde vollem Bewußtsein seinem eigenen Revolver, wahrlde vollem Bewußtsein seiner tödlichen Berletung was Rugel ins herz und ftarb nach wenigen Minute Oberleutnant stellte fich der Polizei, verweigert ale die Ursache der Tat jede Auskunft.

bat i

Kleine Tages-Chronik.

Brestau, b. Mal. Drei fleine Kinder bet Ich Schneiber in Abelsbach find bei einem Stubenbrand ut Die Kinder hatten vermutlich mit Streichbolten er und ben Brand verurfacht.

Stuttgart, 5. Mai. Bet einer Bestelgung bei u Seealpen gehörenden Berges Grammondo ift am 2.3m die aus Stuttgart stammende Frau Marie Dill abzutt Erst jeht hat man ihre Leiche gefunden.

Rolu, 6. Mai. Infolae falleder Steuerung vernt in der Rabe von Dernau ein Automobil des kate Bitich aus Reuenahr. Bitich erlitt einen Sohn und eine Gehirnerschütterung, sein Sohn ward getötet. Drei weitere Personen trugen schwere brüche davon.

Balparatfo, 5. April. Durch ein großes Beuer ein ganges Sauferviertel gerftort. Etwa vierzig En famen in ben Flammen um.

Biferta, 5. Mai. Das tunefische Segelicht & swifchen Sfar und Dierba verfehrend, ist im Ruig gefunten. Sechszehn Bersonen find ertrunten un tonnten gerettet werden.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 8. Mat.

410 Mondaufgang 720 Mondautergan Sonnenaufgang

panenuntergang 1828 Schweizer Bhilanthrop Benri Dunant in Get 1902 Lusbruch bes Bulfans Mont Bele auf Matting ftorung ber Stadt St. Pierre. — 1908 Frangofifcer Co-Bubovic Baléon in Baris geft.

Mairegen. Bie es ber liebe Gott auch macht er's feinem. Erst das Gestöhne über dar Winter, der wie ein lästiger Gast weder in gutliereden, noch mit Gewalt zum Abschiednehmen werden konnte. Dann plöhlich eine sommerliche und ein ungetrübter blauer Simmel satt während bei Aprilmonats, diesem sonst so launischen Gesellen wiemals recht traut wah der und biedenst gester w Aprilmonats, diesem sonit so launischen Gesellen niemals recht traut und der uns diesmal seigter auch anders und — beständig blied das Barometra Höhe. So kommt, das wir so früh im Jahr— wals der Wochen vor dem Pfingstiest — uns det Frühlingsgrüns nicht nur, nein auch des blübenden und der ganzen bunten Pracht auf Wiese und öhr durften. Doch die Trodenheit wurde bedrohlt Landwirte stödnten ichon od der harten Ackertum. Landwirte stödnten ichon od der harten Ackertum. Landwirte stödnten ichon od der harten Ackertum. Land der lauwarmen Dusche des Simmels. Drten kommt nun die Kunde, daß die Sehnisch füllet dabe. Die ganze Ratur glitzert und sunklides warmen Regens, zumal Frau Sonne immlachend ihr strahlendes Gesicht durch den Bolktedt, so daß die seuchten Tropsen wie herrliche Pieuchten. Die Plätter sprießen sie Kräftiger, und Blüten grüßen zum Simmel. Der Masene Wachten und Gedeihen, Richt nur den Bland icuchten. Die Plätter sprießen frästiger, und Köner ieseln und indenn die kleinen Buden und Rägdelein springen ins kind die warme Brause über die blonden und bezug förse rieseln und indeln, weil sie jezt hübsch and Köner einesen und mich groß. — Ich har höhen wie fleiner Schumpen. Mus seiter überzeugung. Freisich Simmel hoben sie nicht so große Eile. Und wahr nächten konnen. niemals recht traut und der uns diesmal seigh

. Schmud der Straffen. Bie wir geftern iaben, bet ftabtifden Bermaltung ber am Gifenbahn-leberat on bem Bepp'r'ichen Saufe gelegene Grasplat neu in genng gebracht und mit Grasfamen frifd befat worben and find barin Blumenbeete angelegt worden. Ebinfo ift at am Dubenpfab bem Charlottenftift gegenüber gelegene beit Bebols und Abfallen gereinigt worben und foll borten Rubebant aufgestellt werden. Wie freundli b und nett set jeben Baffanten anmutet, wenn fo paffend gelegene freie nibe gefaubert und mit hubidem Blumenichmud verfeben pen, bas geigt fo recht bie am oben ermabnten Gifenbahnudergange rechts besfelben gelegene babnfistalifde Glache, be por einigen Jahren in liebenemurbiger Beife auf Bereslaffung eines hiefigen herrn, ber ein großer Freund ber Blumenpflege ift, mit unferen beimifden Schwertlen (Schwertmen) bepflangt worden ift und bie gur Beit in ihrer herrden blauen Blute prangen und ein munberfcones Bilb für bie Umgebung liefern. Diefem Gerrn und ber fiabtifden Berweltung gebubrt bafor Dant, baf fie in fo anertennenemier Beife bagu beitrugen, bem Strafenbilbe unferer Stabt en freundliches Musieben gu geben.

weinbergsbefpritung. Diefelbe erfolgt, wie im Morjabre, burch Westellung ber Brube feitens ter Stabt. Difrifte an ber Stadt, ausgenommen "Leimberg" und Diffritte nad Dfleripai ju, ausgenoamen "Bede," untergem teinem Zwang jum Sprigen, ba die Blattfallfrantheit wit noch nicht beobachtet murbe und bie Bobenbefcaffenbeit

le Rrantheit fernhalt.

11. Sport. Die allgemeinen deutiden Erftlinge-Bett-Impfe gur Borbereitung ber Dimmpifchen Spielt 1917 im Stadion gu Berlin haben begonnen und beteitigt fic bec for Sport-Berein "Boruffia" am tommenben Sonntag in Cobleng mit einer Dannfdaft in leichtathletifden U-bungen. um 31. Dai finden Ausscheidungefampfe und am 21. Juni großen Auswahltampfe ftatt. Diejenigen, welche bas nd Laben, aus biefen Rampfen bervorzugeben, follen im i jeben Jahres, mahrend ber Gerien, im beutiden Stabion Berlin ju gemeinsamem leben guiammengefaßt werben, .. Brantentaffen und Rrantenpflege. Die

Delberficherungeordnung ftellt bie Rrantentaffen binfictlic Be Regntenpflege por eine neue Aufgabe. Den Rrantenteffen ift im § 185 ber Reicheverficherungsorbnung bie Dog. htteit gegeben, an Stelle ber Aufnahme in ein Rrantenbaus ben Berficherten mie ihrer Buftimmung Silfe und 2Bartung

bird Rranfenichmeftern uim. ju gemabren.

Tangluftbarteiten von Dergnügungsvereinen. Boligeibeborbe verlangte von einem ausgesprochenen egnugungsverein bie jedesmalige Ginholung einer poligei. ion Erlaubnis aud für nichtoffentliche Tangluftbarteiten Befelbep. Muf Rlage bes Bereinsporftanbes erftarte inbeffen bet Oberverwaltungegericht eine folde polizeiliche Forberung ar geletlich unbegrundet. Gin Beignugungsverein tonne einfemohl eine geichloffene Gefellicaft bilben. Benn Berestmitg'ieber bauernd mit einander verbunden find und meinägig wiedertebrenbe Bufammentanfte halten, I ege ein mtreidenber Grund, beren wechtefeitige perfonliche Begieb. nigen ju bezweifeln, auch dann nicht por, wenn etwa ber Berein allein ober hauptfachlich bie Beranftaltung von Bermigungen bezwede.

. 3m Orts-Fernsprechnet Frantfurt a. D. wird m 10. Rai eine neue Gernfprechvermittelunganftalt mit be: Seidnung "Dania" eröffnet werben. Gleichzeitig erbalt in biberige Bermitelungeanstalt 2 bie Bezeichnung "Taunus." m alten Amt 1 verbleiben einftweilen noch bie Grundgetenanidliffe, Die im Derbft auf bas Bau befindliche Amt Romer" gefchaltet werben. Bur Bermeibung von Bretumeen . an gehlverbindungen find vom Eröffnungstage an nur be bidnife ju benuten und ble barin enthaltenen tet

Rummern angumenben.

· Warenhandel ber flabtifden Beamten. Gegen en Barenhandel ber ftablifchen Beamten richtet fic tene Berfügung bes Magifirats Breslau. Rach führen Berfügung ift es ungutaffig, bag Sanbler unb feitenbe in ben fiabrifden Dienfiftellen Waren anbieten und Beftellungen aufnehmen. Diefe Berfügung wird jest babin ngangt, bag ebenfo ungulaffig ift, wenn Beamte, um gemeinwaren fur ihren bauslichen Bebarf gu begieben, biergu ne Dienftftunben, Dienftraume ober anbere bienftliche Gin-Das Berbot bezieht fic nicht nicht nur auf bie einstweilige Lagerung und Berteilung von Baren ab auf bie Benugung von Botengangen uim., fonbern es im aud ohne bie ausbrudliche und in jebem Gingeliall niemerlide idriftlide Ermadtigung bes Dagiftrate in ben maraumen Liten jur gemeinicaftlichen Bestellung von aten weber ausgeleg' noch in Umlauf gefest werben. Die midigung wird nur erteilt werben, wenn bienftliches mireffe porliegt.

Die handelstammer ju Limburg wird am briting, ben 12. Mai b. 3., mittage 12.15 Uhr im hotel brutilder hof" ju Limburg eine Bollversammlung abholten inlgender Tagesordnung i 1. Geschäftsbericht. 2. Jahresnicht. 3. Bermehrung ber Handelstammermitglieder. 4.
Dahnprojette.
Bahlen jum Wasserstraßenbeirat. 8. Beschränfung bes
beitebriedertebre auf bem Rhein bei Hochwasser. 9. Ab-1914 15. 11 ber § 33 ber Gemerbeorbnung. 10. Saushalteplan

11. Berfdiebenes. Bubimaufe muffen vom Fruhjabr bis Binter bemillen bom grugfen und herbft, da fie at an jede Lodipeije, besonders an vergiftete Rartoffeln, und abnliche Rnollen, bie in Quartieren, Die fie gen, eingegraben werben, geben. Sind biefe Dobren angebraten, fo loden fie bie Danje aus ber gangen an. Bergiftet mon jest eine Maus, jo hat bas ben Bert, ale menn man im Commer 10 bis 20 perbenn gerade die überwinterten Tiere verforgen ben im Comme: mit Ractommenicaft, Quartiere, bie as geschapt werben follen, muffen jest mit Drabtengegraben werben jouen, muffen jegt noch

Binterquortieren haufen, beginnen im Dary icon te beuen Laufrogren ju treiben und fich weiter auszubreiben

Dit wenig Arbeit tonn man alfo jest bas erreichen, mas im Sommer faum möglich ift.

Eingefandt.

Bir maden barauf aufmertfam, bag wir bie unter ber Rubrit "Ginge-fanbi" veröffentlichten Artifel weber ber Foria noch bem Inhalt nach, vertreten, fonberu bies ausicht. ben betreffenden Einfenbern überlaffen.

Muf bas geftrige bandwurmartige Gingefandt von intereffierter Geite fei turg ermabnt, baß mit einem folden Bortidmall ber Sade überhaupt nicht gebient ift. Bei ben finangiellen Berbaltniffen, wie fie bier leiber porbanben finb (Bebrbeitrag nur 6 700 Dt.) tollte man es fic breimal überlegen, überhaupt am Rhein irgend melde Dittel fengulegen, benn nicht eine icone Empfangshalle, fonbern fauber angelegte Anlagen find es, bie bas Auge ber Schiffspaffagiere feffeln, und gwar auch nur fur turge Beit, benn vom Shiff eilen bie Befucher unferer Stadt nach ihrem Biel und jum Schiff tommen fie meiftens im letten Augenblid im Galopp

Und bann noch ein Bort : Es wird in ber Burgericaft burd us nicht vertannt, bag ber bergeitige Brudenmarter voll und gang feine Pflicht tut, aber biefe ewige öffentliche Berhimmelung feiner Tatigfeit wirft auf bie Dauer abgefomadt und erreicht gerabe bas Gegenteil bon bem, mas

bamit erreicht werben foll.

Gin mobimeinender Burger.

Uereins-Nachrichten.

Turn-Derein.

Beute (Freitag) abend : Monatefigung.

Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

Die Berricaft bes großen Tiefbrudgebiets, meldes noch an Umfang gewonnen, balt an. Befteuropa wird vollständig von bemfelben bebedt. Berbreitete Gemitterregen verzeichnen Offfrantreid und Gubmefibeutidlanb.

Ausfichten : Dagig warm, febr veranderlich, Strichregen, pereinzelte Gemitter.

Rieberichlag am 7. Dai: 1 Dillim.

Wafferstands-Nachrichen.

Rheinpegel : 2,65 Meter. Lahnpegel: 1,42 "

Beherzigenswerte Winke.

Baume und Anpflangungen aller Art verleihen Stragen und Blagen ben iconften Somud und verbienen beiondere Сфопинд.

Rubebante, Strafenicilber, Begezeichen bienen ber Allgemeinheit und burfen nicht verunreinigt ober beichabigt merben.

Die Bugra.

Beltausftellung für Budgemerbe und Grapbit. (Gonberbericht.) K. Leipzig, 6. Mai.

Eröffnung und Runbgang bes Ronigs.

Eröffnung und Rundgang des Königs.
Ein neuer Tag des Jubels und der Freude kam für die Pleißestadt — die "Bugra" ist heute eröffnet worden. König Friedrich August kam gegen 11 Uhr von Dresden an, mit ihm Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilbe von Sachsen. Bon der Reichsregierung waren erschienen Staatssekretär des Jumern Dr. Delbrück und Staatssekretär der Kolonien Dr. Solf. Ferner nahmen das gesamte sächsische Staatsministerium, die Würdenträger des königlich sächlischen Hofes, der Kommandierende General des 19. Armeekorps v. Lassert, das in Dresden beglandigte diplomatische Korps, der hesstische Minister des Innern Freiherr v. Hombegt, Bertreter des sächssichen Landtages und zahlreiche andere hervorragende Bersönlichseiten der staatlichen und kommunalen Berwaltung, aus Kumst, Wissenschaft usw. an der Feier teil.

Runft, Wissenschaft usw. an der Feier teil.
Rönig Friedrich August mit Begleitung und Gefolge fuhr vom Bahnhof direft zum Ausstellungsplat und traf dort etwa um 1/12 Uhr ein. Nach einer musikalischen Darbietung des Ausstellungsorcheiters hielt der Präfident Darbietung des Ansstellungsorchellers hielt der Prandem der Ausstellung Dr. Ludwig Volkmann die Begrüßungsansprache an den König, worauf der Staatskommissar Kreishauptmann v. Burgsdorff auf Besehl des Königs die Ausstellung für eröffnet erklärte. Run schloß sich ein Rundgang des Königs mit dem Festgefolge an. Die Besichtigung konnte sich allerdings nur auf jene Teile erstreden, die einigermaßen fertig erschienen, viel, fast allzuniel nuch noch erst werden. In der Abteilung Der viel muß noch erst werben. In der Abteilung "Der Student" hatten sich etwa 750 Studenten auf dem "Schlosplat von Altheidelberg" eingesunden, wo zu Ehren des Tages ein Frühischoppen ins Wert geseht war. Als der König auf seinem Rundgang soweit gekommen war, nahm er mitten unter den Studierenden Plat, und Profesior Dr. Brandenburg kommandierte einen Salamander auf den hoben Gost was diesen sichtlich erkreute auf den boben Baft, mas biefen fichtlich erfreute.

Rach ber Besichtigung begab fich ber Ronig mit bem Bringen Johann Georg und ben meisten übrigen Gaften sum Beinrestaurant ber Ausstellung, wo ein Frühftud angerichtet war. Bis nach 4 Uhr verweilte man bier, bann begab sich der König sum Königlichen Balais zu dem dort abgehaltenen Festmahl. Im Laufe des Nachmittags wurden noch eine ganze Anzahl Einzelseiern veranstaltet. Abends fuhr Ronig Friedrich Auguft ab, mabrend die gange Mus-fiellung in besonders prachtvoller Beleuchtung erftrahlte.

Co haben wir denn unfere neue "Beltichau" und Leipzig harrt ber Schaulustigen aus nah und fern, benen es die aufgebauten Schähe zeigen will, zur Belehrung, Anregung und Unterhaltung. Die Fahnen wehen hoffnungsfrob und ernst schaut zu der bunten Stadt das wuchtige Massiv Bedlerschlachtdenkmals berüber — wie ein sicherer Bächter über deutscher Dande Fleiß, über deutschen Lebens Gebeihen.

Kreuz und quer durch die Bugra.

(Conberbericht.) Be. Leipzig, 6. Mai.

Was sich von selbst versteht: Eine der beiden Saupt-ftraßen der soeben eröffneten "Internationalen Aussiellung für Buchgewerbe und Graphit" führt in schnurgrader Linie auf das Bolferichlachidentmal au. Seine gewaltige

Silbouette haben wir beim Durchichreiten bieler mit prachtvollen gartnerischen Anlagen und einer sprühenden Leuchtsontaine geschmudten Strafe ftets vor Augen. Rechts gelangen wir an einem ber Bermittlung polistumlicher Biffenicaft dienenben Lichtspielbaus porüber zu bem ge-

Sallenbau für bas beutiche Buchgemerbe,

beffen Borplay ein üppiger "Rofenhof" giert. In biefer Saupthalle find die Gruppen 3-14 der gefamten Aus-Daupthalle sind die Gruppen 3—14 der gesamten Uns-siellung untergebracht, während Gruppe 1 und 2 in den Andauten der "Aufturhalle", die Gruppen 15 und 16 in den drei großen Waschinenballen Plat gesunden haben. Die Gesamtausstellung verteilt sich auf diese 16 Gruppen wie folgt: 1. Freie Graphis; 2. Angewandte Graphis; 8. Unterricht; 4. Bapiererzeugung; 5. Papierwaren und Schreibwesen; 6. Farbenerzeugung; 7. Photographie; 8. Reproduktionstechnis; 9. Schristigneiderei und gießerei, Franzeitung und permandte Gemerke. Stereatopie und Bravierfunft und verwandte Gewerbe, Stereotypie und Bravierlunst und berwandte Gewerbe, Stereotypie und Jalvanoplastif; 10. Drudversahren; 11. Buchinderei; 12. Berlags, Sortiments und Kommissionsbuchhandel; 13. Beitungs und Nachrichtenwesen, Bekanntmachungsund Werbemittel; 14. Bibliothefswesen, Bibliographie, Bibliophilie und Sammelwesen; 15. Maschinen, Apparate und Gerätschaften für die gesamte Drudindustrie; 16. Schubund Wohlfahrtseinrichtungen. Die Haupthalle hat 20 000 Quadratmeter Flächenraum, die Kulturhalle nebst Anbauten 8000, die drei Waschinenhallen 15 000 Quadrat-

Der Saupthalle gegenüber,

links an der Straße erhebt sich zumächst das stilvolle Gebäude der Sonderausstellung: "Die Frau im Buchgewerbe", dann solgt das Hauptrestaurant mit großem Garten, weiter das Hauptrestaurant; alsdann wird unsere Straße im rechten Winkel von der andern Hauptstraße geschnitten, der "Straße der Nationen", die vom Eingang B mit dem Berwaltungsgedäude direkt auf die "Halle der Kultur" fährt. Wir versolgen zunächst unsere Straße weiter und gelangen über eine große Freitreppe und eine breite Brüde zu dem jenseits der Berbindungsbahn gelegenen Gebäude, auf dem sich rechts der etwa Gebaube, auf dem fich rechts ber etwa

100 000 Quabratmeter große Bergnügungepart

mit schönen Baum- und Blumenanlagen befindet und wo für Berstreuung und Bergnügen nach jedermanns Geschmad reichlich gesorgt ist. Links ist im Stile von Alt-Heibelberg ein akademisches Biertel" mit der Sonderausstellung "Der Student" geschaffen. Diese Sonderausstellung bietet als erste ein umsassendes Kulturbild des studentischen Ledens, das über die Grenzen Deutschlands hinausgreift und sowohl die ältere Geschichte des außerdeutschen abendeländischen afsdemischen bis auf Indentischen afsdemischen bis auf landischen afademischen bis auf die Jentzeit verfolgt als auch das moderne Studententum, wie es sich zum Beispiel in den Bereinigten Staaten von Amerika, in Japan usw entwidelt hat, in anschaulichen Bildern vorführt.

Ansftellung ber Rationen.

Begeben wir uns nun gurud und nach ber bereits er mabnten zweiten Sauptstraße, an ber gunachft bie gun Dahnten zweiten Haupistraße, an der zunächst die zun Teil valastähnlichen Bauten der gesondert ausstellenden fremden Staaten sich erheben: links Osierreich, Frankreich, Italien; rechts Ruhland, England, Japan (insbesondert Holsschueidekunst), Deutsche im Ausland und Deutsche Kolonien; dazwischen die Sonderausstellungen: Deutschland im Bild, Kunstalademie und Börsenverein des deutschen Buchhandels, Esperanto, Der Kaufmann, Fachschulen usw. Die erste Seitenstraße rechts vom Eingang kühlen usw. Die erste Seitenstraße rechts vom Eingang kühlen usw. Die erste Seitenstraße rechts vom Eingang kühlen nach dem Musterdan einer Schuldarade, die mit dem geschmackvollen, mit der Borderfront nach der nächsten Seitenstraße gelegenen Schuldansban zusammendängt, mitten drin das "Bandervogelheim". Im gleichen Biertel sinden wir den Bavillon der "Reslamemarke" und den imposanten Bau der Kollestivaussitellung der fremden Staaten, die sein eigenes Gedäude haben.

Preffe und Papier.

Sochintereffant ift bie im augerften Bintel rechts gelegene Beitungsdruckerei mit Bapiersabrik und der alten hiltorischen Bapiermühle von Hannsburg, die dort abgebrochen, nach Leipzig geschickt und hier wieder aufgebaut wurde. In ihr werden ganz in der alten Berstellungs-weise jene guten alten Büttenpapiere hergestellt, wie sie durch die modernen Maschinenpapiere verdrängt wurden, und dieses schone alte Banier weide der Gen und die klober elte Bapier wird dann gleich im Gebäude der Bapiermühle selbst in einer altertümlichen graphischen Berkstatt in der früheren Technik und im alten Stil bedruck. Dier schließt sich die Straße der Industrie an, an der sich außer den zahlreichen Einzeldunken außstellender Firmen noch die Salle sur zuch des und Stepparandie ein großer Langerstelle und Stepparandie ein großer und Stenographie, ein großer Kongressaal und bas originelle Familien-Bellenbad befinden. Unnotig zu fagen, daß überall swifdendurch reichlich für Stätten ber leiblichen Atung geforgt ift.

Und so fann man von der Bugra' heute icon viel genießen, noch mehr muß man erwarten. Denn in ber genießen, noch mehr muß man erwarten. Denn in der Unfertigkeit, die bei sast allen Ausstellungen am Erdsfinungstage als "wunder Buntt" verzeichnet zu werden psiegt, bat die "Bugra" entschieden einen Höhepunkt erklommen. Die Gründe, warum dieses Steckenbleiben in der Entwicklung dier gerade so start in die Erscheinung treten mußte, wollen wir nicht näher untersuchen. Hößentlich wird auch dieser Raupenzustand recht bald überwunden und dazu mird sich weiter reden so son

und dann wird fich weiter reden laffen.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 6. Mat. Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weizen (K Kernen), R Roggen, G Gerste (Eg Braugerite, Fg Juttergerste), H Dafer. (Die Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marftsädiger Ware.) Seute wurden notiert: Königsberg R 168,50 bis 164. Danzig K 164, H 150—168, Setettin W bis 190 (feinster Weizen über Rotiz), K bis 162, H bis 159, Kosen W 190 bis 196, K 157—160, Bg 154—162, H 156—158, Breslau W 191—193, K 160—162, Fg 133—135, H 152—154, Berlin W 196—201, K 164—1 1, H 160—182, Handurg W 198—202, K 164—167, H 164—176, Mannheim W 207—212,50, K 167,50 bis 170, H 170—182,50.

Berlin, 6. Mai. (Broduftenbörfe.) Weisenmehl Nr. 00 22.75—27,50. Unverändert. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 gemischt 20,20—22,70. Fest. — Rüböl für 100 Kilogramm mit Faß in Mark 64,50 Br. Geschäftslos.

mit Faß in Mart 64,50 Br. Geschäftslos.

Berlin, 6. Mai. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb:
241 Rinder, 2565 Kälder, 675 Schafe, 17954 Schweine. —
Breise (die eingeklammerten Jahlen geben die Preise für Lebendgewicht an): 1. Rinder sehlen. — 2. Kälder: a) 186—150 (95—105), b) 113—118 (& 71), c) 97—103 (58—62), d) 88—96 (50—55), e) 60—82 (3:). — 4. Schweine: b) 55—56 (44—45), c) 54—55 (42—4), e) 51—58 (41—42), f) 50—52 (40—42). — Nartwerlauf: Ninder ausberfauft. — Kälder rubig. — Schweine schleppend. Schweine ichleppend.

der städtischen Behörden.

Es mirb barouf aufmertfam gemacht, bog bie Boidungen und Groben ber Rleinbabn und ber Lanbftreiten gwifden bem Biab in ber Sube und ber Rleinbahn jur Ablagerung von Unfrant, überhoupt irgend welcher Gegenftanbe nicht ben tt

Bur Angeige gelongenbe Uebertretungen merben aus-

n hmelos beftroft.

Die Boligeivermaltung.

Braubad, 5. Mai 1914. Die Liegerung von Rupfervitriol ju Beipi bung ber Beinberge ift im Bege bes ichriftliben Angebois ju Dr. bingen. Die Bedingung in liegen im Rathaus, Bimmer R .. 6

Angebote mit Auffdrift find bis ipateftens Camstar, bin 9. c. Di., pormittage 10 Uhr auf bem Burgermeifteromi ahjul efern.

Braubod, 4. Mai 1914.

Der Anttric ber Benfter Des Mathaures foll pergeben werden. Die Bedingungen tonnen im Stadtbauami, Rathausft abe 6, eingeleben merben. Angebote find tie Mittmod, ben 13. b. Di, vormittags 9 Urr an ben Dagiftrat eingu-

Proubon, 6. Mai 1914

Der Magiftrat.

Die Rreishundefteuethebelifte liegt vom 8, b. DR. ab, 280 en gu Bebermonne Ginfict im Rathaus offen.

Ea pruche gegen biefelbe find innerhalb 4 Boden bei b m Rei- ausichuß angubringen. Der Magifrat. Bunbod, 5. Wai 1914.

Betr. die Nacheichung der Mage und Gewichte. Gemaß ber Dag- und Gewichteorenung muffen Bangen-Pho Rinlfigteitemobe, Dehwertzeuge, Sohlmaße, Gewichte und 2Bagen unter 3 000 Rig. Tragfabigteit alle 2 Jahre gur

Hachendung vorgelegt werben. Bei ber Raceichung werben bie Deggerate auf ihre Berfebrefabigfeit gepuft und neben bem Gichftempel mit bem tabresjeichen verfeben. Unbrauchbare ober ungulaffig befundene Meggerate werben mit taifiertem Stempel bem Gigentumer surudgegeben, irgend eine Beftrafung tritt bierbei nicht ein.

31 Braubad wird bie Radeidung erftmalig vom 25. Mar bie 4. Juni b. 3 und gwar in ber Turnwalle burchgeführt. Die genauen Toge und Stunden, in welchen bie Gegenftanbe im Nacheichungerotal vorzulegen finb, w then noch be annt gemacht.

Alle Gewerhetreibenben, Grofhandlungen, Fabrifbetriebe und Lan wirte, tofern fie irgendwelche Erzeugniffe nach Mag ober S wicht vertaufen ober ben Umfang von Leiftungen bafurch bestimmen, werben berburd aufgeforbert, ihre eichpflichligen Defigerate in bem angegebenen Raceichungelotale gur i figefesten Beit gereinigt vorzulegen. U gereinigte Begenfiande werben gurfidgewiefen.

Die Gingrebung ber Gichgebubren und fonfligen G-jallen erfolgt mabrens ber Radeidung. Die Rudgabe ber Gegenflande findet nur gegen Erftottung ber Eichgebuhren flatt.

Wer feine Mengerate on ben fengelesten Togen nicht . " bet Racheichungoftelle vorlegt, tann thater nicht mehr berud. undnibligt werben und muß bann feine Defigerate bei bem Abriglichen Eidamt in Biesbaben jur Radeidung vorlegen b'im: anin iben, moonrch bann großere Roften enifteben.

Rach beendeter Racheichung werden polizeiliche Revifionen vorgenommen werben. Gewerbetreibende ufm., Die von ben 34 deiungelagen feinen ober ungureidenden Gebrauch machen, perben beionders eingebend repibiert merben.

Gemaß § 22 ber Dag. und @ m chteordaung wird mit felbftrafe bie ju 150 Dit. ober mit Daft beftrait, mer ben Coulde fien bei Dage und Gemichtepolizei gumiber handelt, Reten ber Strafe ift auf bie Unbrondbarma bung ober bi Engebung ber porfdrifte mibrigen Defgera e gu ert. n nen end fann beren Bernichtung ausgeiprochen werben.

Branbad, 11. April 1914. Di Boligeiperwaltung. Die Anfuhr von 331 Stangen (2. bis 5. Rloff.) aus Defirit Birmenftcauch nach Bronbach wird Monta, te

Broubed. 5. Dies 1914.

Der Magiftrat.

Inserate

für auswärtige Beitungen werben gu Origina fpreifen beforgt von ber Beidafteftelle ber

Rheinischen Nachrichten.

Delikatessen.

Summer in verichiedenen Badungen Krabben Ladis, loje und in Badung Mayonaifen in Glafern Worcester Sauce Sardellen= und Lachsbutter Anchovis in Tuben Delfardienen und Gardellen Champignons Salzbregel und Salztates

emerfiehlt.

Jean Engel.

Berrens, Damens und Saalwacks-Rinder=

in iconer und reicher Aue ung. 1 Pfd. Inhalt 60 Pf., mabl eingetroffen, billigft empfiehlt Die

R. Neuhaus

mirb niemale bie Birfung ber edten Stedenpferd . Teerfchwefel-Seife v. Bergmann u. Co., Rabebeul, gegen alle Arten Sautunreinigfeiten und Sautausichlage, wie Miteffer, in iconer, großer Ausmahl Santaus dlage, mie Detienet. Gengetroffen. 2. Menhaus.

Große Auswahl in

für Rinder, Damen und Derren bei Beidw. Schumacher.

ift Ihnen boch lieber

als überflüssiger Hausrat.

ein fleines Inferat in ben

Kheinischen Nachrichten.

etterwagen

find noch an Lager und merben febr bill g abgegeben.

U. Cemb.



Bertaufeftelle in Braubach : Emil Efchenbrenner.

Biolinsaiten. M. Bemb. empfiehlt



Leiterwagen

in gediegener Ausführung. außerft ftart gebaut empfiehlt in allen Großen gu befannt billigen Breifen

Mfir. Miegfavai.

Gebrauchte

Glaskisten 3 für Ranindenftalle febr ge

eignet, fowie Mittbüchsen aus Gifenblech gibt billig ab. in fconer großer Ausmahl ein-

Beinrich Metz. Brunnenftr. 9.

pulver

Glätten &. Cansfale in Pateten mit Girmporriat.

Martsburg = Drogerie.

Gummituche in foonen, mobernen Duffern

empfi bit billigft B. Schultheis.

tiir Anaben und Berren

Rollmoppe

per Stud 5 Bfg. offeriert Emil Gidenbrenner.

Seibitgefomtes

Erüchten-Gelee er Bin. 40 Bfa. empfichit

Moolf Wieghardt.

Naturrein. Selbstgekelterten otwein

per Liter 1,20 DRt. Suden Sie einen Raufer burd per Glaiche 1 Dit. (mit Blas) in Bebinben billiger empfi bl

E. Efchenbrenner. amen-Vorietts

gute Rocons, in allen Beiten u. Breidlagen bei Beichw. Schumacher.

Brima

lofe ausgemogen per Biund 45 Bfo. empfiehlt Lebenemittelbaus B. Pfeffer.

Weber's oderne Bibliothet

pro Band 20 Bfg.

empfiehlt

H. Lemb.

Bandleiter. waaen

in farter Ausführung und jeder Trapfähigteit fiete vorratig en pfiehtt außerit billig Rarl Probst, Bagnermether.

Sicherfles Mittel jur Ber nichtung all:r Fliegen. - Richt giftig. - Gebrauch einfach und fauber.

21meisentod! Beftes Mittel jur Bertreibung und Bertil ung ber lofligen Ameifen in Barten u. Sauiern. Pofet ju 10 und 25 Big

empfiehlt bie Martsburg = Drogerie.

elwein

- fit. Frantfurter Export empfiehlt

Jean ngel. Damen-u. Mädchen-Hemden- u. Hosen,

Untertaillen q troffen.

Rudolf Neuhaus.

Nähmaschinen-Nadeln

offeriert billigft

Jul. Rüpins

Bringe mein Lager in allen

Wöheln und ollterwaven

in empfehlenbe Erinnerug.

Die Bolfterwaren werben famtlich in & eigenen Berfnatte unter Garontie fur be Arbeit und Berarbeitnug von nur pein Material angefertigt.

> H. Schultheis Martt.

Retio

Gesammelte

von Johanna We skirch Braubach

broschiert 1.75 Mk und gebunde 2.25 Mk.

Buchhandlung



Bu billigften Breifen bei

Julins Rüping, Rheinftrafe ?

Frisch eingetroffen find familice

> Chriftian Wieghardt Martsburg-Drogerie.

Packpapier

meber eingetroffen

A. Lemb.



Rüchen= u. Haushaltungs = Artif Reib., Bleiichhad- und Defferputmaldin Emaille- und Aluminium-Rodgefdiere, ino gubeiferne Brater, Pjannen und Topfe, mühlen, Tafel- u. Berticaftemagen, Fleifd Gleifcbretter, Gemufehobel, Beftedtorbe, bretter, Solgioffel, Ruchengarnituren mit Gib Gieruhren, fowie prima Solinger Stablmare ju den biffigften Preifen.

Julius Rüping, Rheinftraße.